

Auf einen Blick

Bei einem UNESCO-Biosphärenreservat gibt es eine Einteilung in verschiedene Zonen.

- Dazu zählt die Kernzone: In der Kernzone soll sich die Natur vom Menschen möglichst unbeeinflusst entwickeln. Der Schutz natürlicher Ökosysteme genießt höchste Priorität. Die Kernzone muss groß genug sein, um die Dynamik ökosystemarer Prozesse zu ermöglichen, und sie sollte mindestens 3 Prozent der Gesamtfläche eines Biosphärenreservates einnehmen. Das Betreten ist in der Regel nur zum Zwecke der Forschung, des Monitorings oder der Bildung zulässig.
- Die Pflegezone: Sie umgibt die Kernzone und dient der Erhaltung und Pflege von Ökosystemen. Ziel ist vor allem, extensiv genutzte Kulturlandschaften zu erhalten. Pflege- und Kernzone zusammen sollen mindestens 20 Prozent der Gesamtfläche des Biosphärenreservats betragen.
- Die Entwicklungszone: Sie umgibt die Pflegezone und dient der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und umfasst in der Regel mehr als 70 Prozent des Biosphärenreservats. Sie ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum, in dem umwelt-, natur- und sozialverträglich praktiziert werden soll.